

## **Trump und Selenskyj: Friedensgespräche beim NATO-Gipfel in Den Haag!**

Präsident Trump und Selenskyj treffen sich am 25. Juni 2025 in Den Haag, um über Frieden und Unterstützung für die Ukraine zu diskutieren.



**Den Haag, Niederlande** - Beim NATO-Gipfel in Den Haag am 25. Juni 2025 trafen der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj und der US-Präsident Donald Trump zu einem bedeutenden Gespräch zusammen. Dies war das erste persönliche Treffen der beiden Staatsoberhäupter seit April 2025 und dauerte rund 50 Minuten. Der Krieg in der Ukraine und die damit verbundenen Herausforderungen standen im Mittelpunkt ihrer Diskussionen. Laut **Vienna.at** äußerte Selenskyj seine Dankbarkeit für die fortdauernde Unterstützung der USA und bestätigte seine Bereitschaft, drängende Friedensgespräche voranzutreiben.

Trump betonte während des Treffens, dass der russische Präsident Wladimir Putin den Krieg beenden wolle und nannte die Situation einen „Schlamassel“. Dabei teilte er mit, dass er kürzlich von Putin kontaktiert worden sei, der Hilfe für eine Zusammenarbeit mit dem Iran angeboten hatte. Trump hingegen stellte fest, dass sein Fokus auf Unterstützung für die Ukraine liege und er inzwischen die Möglichkeit prüfe, zusätzliche Raketen für das Patriot-Luftabwehrsystem zu liefern, die jedoch schwer zu beschaffen seien, da die USA auch auf diese Systeme für Israel angewiesen sind.

## **Entwicklung von Verteidigungsstrategien**

Selenskyj und Trump sprachen auch über eine möglicherweise gemeinsame Produktion von Drohnen, was auf die gestiegene Dringlichkeit der ukrainischen Verteidigungsanstrengungen hinweist. Der ukrainische Präsident bekräftigte seine Unterstützung für amerikanische Waffenhersteller, während Trump gleichzeitig seine Unzufriedenheit mit dem Fortschritt der Waffenstillstandsverhandlungen zwischen Russland und der Ukraine zum Ausdruck brachte. Diese Dynamik wird von internationalen Beobachtern kritisch verfolgt, insbesondere da Trump beim Gipfel anscheinend wenig über die Ukraine zu sprechen schien, wie Politologe Klemens Fischer anmerkte, berichtet **n-tv**.

Die Sicherheitslage in Europa bleibt angespannt und wird durch den Konflikt in der Ukraine sowie die Beziehung zu Russland beeinflusst. NATO-Generalsekretär Mark Rutte informierte, dass die USA ihren Beitrag zu NATO-Operationen allmählich zurückfahren wollen, was den europäischen Partnern mehr Verantwortung aufbürdet. Dies ist besonders wichtig in Anbetracht möglicher politischer Veränderungen innerhalb der USA. Weiterhin plant die NATO, bis zum Jahr 2035 fünf Prozent des Bruttoinlandsprodukts ihrer Mitgliedsstaaten in Verteidigung zu investieren, was die Relevanz der Diskussionen beim Gipfel unterstreicht.

# Die NATO und die Ukraine in der Sicherheitsdebatte

Ein wichtiges Element der NATO-Strategie ist die Unterstützung der Ukraine durch militärische Hilfen im Gesamtwert von mindestens 40 Milliarden Euro, die im kommenden Jahr bereitgestellt werden sollen. Deutschland hat bereits acht Milliarden Euro zugesagt. Zu den Unterstützungsleistungen zählen auch einsatzbereite F-16-Kampffjets von Dänemark und den Niederlanden sowie zusätzliche Patriot-Systeme, wie im Bericht von **Tagesschau** angegeben.

Angesichts der sich entwickelnden militärischen und politischen Landschaft in Europa bleibt die NATO wachsam gegenüber den aggressiven Taktiken Russlands, auch wenn diese mit hohen Verlusten einhergehen. Die Möglichkeit eines NATO-Beitritts der Ukraine wird als „unumkehrbar“ betrachtet, allerdings hängt eine formelle Einladung von der Zustimmung aller Alliierten ab. Bei all diesen Diskussionen ist das Bestreben nach einem echten Friedensprozess und dem Schutz der Zivilbevölkerung in der Ukraine von zentraler Bedeutung.

Details	
<b>Ort</b>	Den Haag, Niederlande
<b>Quellen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <a href="http://www.vienna.at">www.vienna.at</a></li><li>• <a href="http://www.n-tv.de">www.n-tv.de</a></li><li>• <a href="http://www.tagesschau.de">www.tagesschau.de</a></li></ul>

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](http://die-nachrichten.at)**